

Die Reise der Bilder

Hitlers Kulturpolitik, Kunsthandel, Einlagerungen und Bergungen in der NS-Zeit im Salzkammergut

Das Salzkammergut war während des 2. Weltkriegs wie keine andere Region in Österreich Umschlagplatz und Rettungsort für Kunstwerke - von Meisterwerken der europäischen Kunstgeschichte. Adolf Hitler ließ für sein geplantes Linzer Führermuseum Kunstwerke im Springerstollen im Salzbergwerk Aussee einlagern.

Bedeutende österreichische Museen nutzen interimistisch Stollen, Kirchen oder Gaststätten in St. Agatha, Bad Aussee, Altaussee und in Bad Ischl/Lauffen ebenso wie Kunsthändler*innen als temporäre Lager- und Schutzorte. Auch geraubte Werke aus dem 1944 zerstörten italienischen Benediktinerkloster Monte Cassino wurden in das Salzkammergut transferiert.

Die Ausstellung begibt sich exemplarisch auf die Suche nach Bildern, die im 2. Weltkrieg im Salzkammergut gesammelt, eingelagert, geraubt, arisiert, zwangsverkauft, verschoben, verkauft oder gerettet wurden. Die Wege der Kunstwerke in die ganze Welt stellen die Fortsetzung der „Reise“ dar.

Das Projekt fungiert als wichtiges länderübergreifendes Projekt mit den Schwerpunkten Österreich (Linz / Salzkammergut) – Italien – Deutschland – Niederlande – Frankreich.

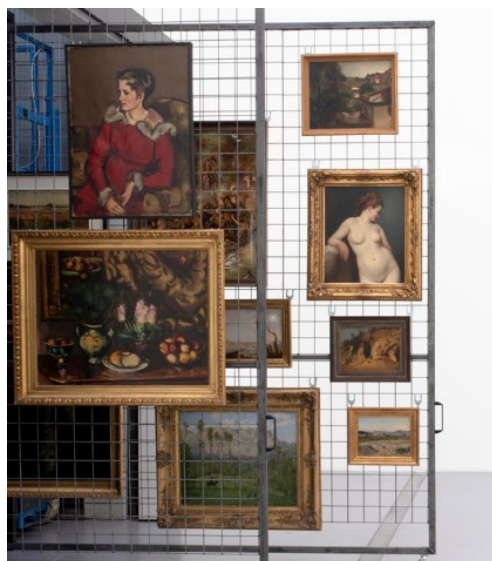


Foto: maschekS

Ort: Lentos Kunstmuseum Linz

Laufzeit: 20.3. – 8.9.2024

Brückenschlag ins Salzkammergut:

Das Leben der Dinge. Geraubt – verschleppt – gerettet

ehem. Marktrichterhaus Lauffen, 20.4. – 1.9.2024

Die Ausstellung thematisiert anhand von Werken und Installationen zeitgenössischer Künstler*innen den systematischen Kunstraub, der seit der Antike über Kolonialismus, Enteignung, Verschleppung und Vernichtung als Mittel zur Legitimation kultureller Dominanz erfolgt.

Wolfgang Gurlitt. Kunsthändler und Profiteur in Bad Aussee

Kammerhofmuseum, 28.3. – 27.10.2024

Inhalt der Ausstellung sind das Leben und Wirken des zeitweise in Bad Aussee wohnhaften Berliner Kunsthändlers Wolfgang Gurlitt und seiner jüdischen Geschäftspartnerin Lilly Christiansen Agoston. Gurlitts Kunstsammlung war der Grundstock des heutigen Lentos.

Mitwirkende: Lentos Kunstmuseum Linz (Projekträger), Elisabeth Nowak-Thaller (Projektleitung / Kuratorin, Lentos), Birgit Schwarz (Expertin NS-Kunstpolitik, Gastkuratorin, Lentos), Markus Proschek (Kurator Lauffen), Hemma Schmutz (Direktorin Museen der Stadt Linz, Kuratorin Lauffen), Lisa Neuhuber/ Martina Rothschädl (Programmleitung Salzkammergut 2024)

Programmlinie Kulturhauptstadt 2024: Macht und Tradition

Linz als „Hub“ in das Salzkammergut

Die Ausstellung im Lentos stellt das „Flagship-Event“ der Kulturhauptstadt Salzkammergut 2024 in der oö. Landeshauptstadt Linz dar und lädt alle Gäste bei An- oder Abreise, oder auch zwischendurch, auf einen Besuch von Linz ein.

Pressekontakt Lentos Kunstmuseum:

Clarissa Ujvari, clarissa.ujvari@lentos.at